

Mag. Dr.
Anna Riegler
Institutsleitung „Soziale Arbeit“ an der FH JOANNEUM

Betrifft: Erster Entwurf für ein **Exposé** (Essay) der Masterarbeit im Zuge des Bewerbungsverfahrens/Masterstudium „Soziale Arbeit“

Sehr geehrte Bewerber:innen!

Das Fachhochschulgesetz sieht u.a. vor, dass Masterstudiengänge mit der Vorlage einer wissenschaftlichen Masterarbeit und der Ablegung einer Masterprüfung abgeschlossen werden.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird das berufsbegleitende Masterstudium „Soziale Arbeit“ mit drei Wahlmodulen geführt, wobei das Zustandekommen der betreffenden Lehrveranstaltungen eine Mindestanzahl an entsprechenden Anmeldungen erfordert:

W-1: Interkulturelle und Internationale Sozialarbeit

W-2: Sozialpolitik, Sozialwirtschaft und Sozialmanagement

W-3: Sozialarbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen und -welten

Sozialwissenschaftliche Masterarbeiten nehmen in der Regel viel Zeit in Anspruch. Daher möchten wir Sie bereits im Aufnahmeverfahren auf diese Aufgabenstellung vorbereiten. Wir gehen davon aus, dass Sie im Laufe Ihrer bisherigen Berufspraxis oder Ausbildung bereits auf Themen gestoßen sind, die Sie tiefergehend interessieren und zu denen Sie in Ihrer künftigen Masterarbeit forschen möchten.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir die Bewerberinnen und Bewerber, *im Zuge des Aufnahmeverfahrens einen ersten, grundsätzlichen Entwurf für ein Exposé einer Masterarbeit, wir nennen es im Zuge des Bewerbungsverfahrens Essay, vorzulegen. **Dies bedeutet jedoch nicht, dass Sie dieses Essay jedenfalls für die Erarbeitung der späteren Masterarbeit umsetzen müssen!*** Es kommt immer wieder vor, dass im Laufe des Studiums neue Themen und/oder neue Fragestellungen interessant werden bzw. auch immer wieder Themenvorschläge von Einrichtungen und Lehrenden vorgebracht werden. In diesen Fällen hilft Ihnen die Auseinandersetzung mit der Konzeptarbeit (Essay) im Zuge des Aufnahmeverfahrens aber jedenfalls bei der Entwicklung Ihres endgültigen Exposés, welches dann am Ende des 3. Semesters fertig sein muss.

Im Folgenden erhalten Sie genauere Informationen darüber, was wir unter einem Essay für eine Masterarbeit im Zuge des Bewerbungsverfahrens verstehen.

1. Allgemeines

Grundsätzliche Ansprüche an eine Masterarbeit:

- Eine Masterarbeit behandelt eine klar erkennbare Fragestellung. „Behandeln“ heißt, „eine Antwort finden“, wobei der Prozess der Antwortfindung Schritt für Schritt für jede:n Leser:in nachvollziehbar sein muss. Diese Fragestellung muss sich auf einen empirisch erfassbaren Gegenstand beziehen.
- Die Fragestellung soll praktisch relevant sein insofern, als dass die zu erwartenden Resultate der Arbeit für die Belange der Sozialen Arbeit (für die Profession wie für die Klient:innen) von Interesse sind.
- Der Theorieteil der Masterarbeit darf keine Abschreibübung sein. Es müssen eigene Argumente entwickelt und (selbst-) kritisch hinterfragt werden.
- Der Empirieteil darf kein Praktikumsbericht sein. Dies gilt insbesondere dann, wenn Einzelfallstudien bzw. vergleichende Fallstudien durchgeführt werden.
Details zur Masterarbeit erfahren Sie im Laufe des Studiums.

Eine Masterarbeit am Institut für Soziale Arbeit besteht aus einem „theoretischen“ und einem „empirischen“ Teil.

- Im *theoretischen Teil* soll die Vertrautheit mit der einschlägigen wissenschaftlichen Fachliteratur demonstriert und der Stand der Forschung dargelegt werden. Insbesondere gilt es zu zeigen, dass die aus der Fachliteratur erworbenen Kenntnisse selbständig auf die gewählte Problemstellung angewandt werden können.
- Der *empirische Teil* der Masterarbeit kann bestehen aus:
 - Qualitativen oder quantitativen Untersuchungen (z.B. auch im Rahmen von Forschungsprojekten am Institut „Soziale Arbeit“),
 - Einzelfall- bzw. vergleichende Fallstudien,
 - Recherchen und Sekundäranalysen vorhandener sozialwissenschaftlicher Daten.

„Theorie-Arbeiten“ (das sind Arbeiten ohne empirischen Teil) werden nur ausnahmsweise und in gut begründeten Fällen als Masterarbeit zugelassen.

2. Was versteht man nun im Allgemeinen unter einem Exposé?

Ein Exposé ist ein Masterarbeits-Plan, eine kurze Beschreibung inhaltlicher und methodischer Aspekte der Masterarbeit. Es ist ein Extrakt der ersten Schritte der Entstehung der Masterarbeit: Themenfindung, Themeneingrenzung, Themenformulierung, Arbeitsbibliografie. Das Exposé dient zur Orientierung für die weitere Forschung und gibt eine Struktur für die Masterarbeit vor.

Für das Bewerbungsverfahren sollen Sie einen Entwurf für ein Exposé einer Masterarbeit verfassen. Wir nennen diesen Entwurf eines Exposés im Zuge des Bewerbungsverfahrens Essay.

3. Wie umfangreich soll nun das Essay im Zuge des Bewerbungsprozesses sein?

8 bis max. 12 Seiten.

4. Welche Teile enthält ein Essay?

- Arbeitstitel
- Vorstellung und Präsentation des Themas sowie Formulierung der Fragestellung, die untersucht werden soll (insgesamt: ein Absatz mit 4 bis 5 Zeilen). Die Fragestellung ist als Frage („...?“) in ein bis zwei Sätzen klar zu formulieren.
- Ableitung der die Untersuchung leitenden Annahmen über Zusammenhänge, die untersucht werden sollen.
- Zielsetzung und Legitimation: was soll die Masterarbeit leisten, praktische Relevanz der Masterarbeit und Bezug zum aktuellen Forschungsstand.
- Erste Explikation der Fragestellung auf Basis von aktueller Fachliteratur. Klärung von zentralen Fach-Begriffen, die im Arbeitstitel vorkommen.
- Vorstellen des Untersuchungsdesigns (Ablauf der geplanten Erhebungen) und der Methoden, die zur Anwendung kommen sollen.
- Vorläufiges Literaturverzeichnis.

5. Nach welchen Kriterien beurteilen wir das Exposé?

Kriterium		Max. Punktezahl
1	Klarheit der Fragestellung	3
2	Praktische Relevanz der Fragestellung	3
3	Wissenschaftliche Relevanz der Fragestellung und Argumentation bei der Entwicklung der Fragestellung	3
4	Empirische Umsetzbarkeit der Fragestellung	3
5	Forschungsdesign	3
6	Vertrautheit mit der einschlägigen Fachliteratur und fachlich begründete Explikation der zentralen Themen	6
7	Originalität des Projekts	3
8	Form des Essays	3
9	Sprachlicher Ausdruck	3
Summe der erreichbaren Punkte		30

Wir hoffen, Sie mit diesen Ausführungen bei Ihrer Bewerbung zu unterstützen und freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Anna Riegler
Graz, 01.02.2023